

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 164 (2013)

Heft: 5

Artikel: "Wir suchen Sie als..." : Anforderungen aus Sicht eines Arbeitgebers (Essay)

Autor: Morier, Alain

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1097610>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Wir suchen Sie als ...» – Anforderungen aus Sicht eines Arbeitgebers (Essay)

Alain Morier Abteilung Wald des Kantons Aargau (CH)*

“As a member of our team, you will ...” – an employer’s requirements (essay)

In this article, the head of the Forest Service of the canton of Aargau discusses the training pathways on offer in Switzerland for the forestry sector. After reviewing the forest professions for which training exists now in Switzerland, the requirements of the various functions of the Aargau Forest Service are presented. The key question is “Who is best for which job?”, and this is answered on the basis of specific cases. In general, candidates have the necessary basic knowledge for technical posts in the Forest Service; however, thorough on-the-job training over several years is unavoidable to get the tasks performed in a satisfactory way. Finally, staff are needed who work with pleasure and enthusiasm, not just doing the minimum to get the job done.

Keywords: forest training pathways, forest professions, skill profiles
doi: 10.3188/szf.2013.0114

* Entfelderstrasse 22, CH-5001 Aarau, E-Mail alain.morier@ag.ch

Auf nationaler Ebene erarbeiten Vertreterinnen und Vertreter des Bundesamts für Umwelt und der Kantonsförsterkonferenz zusammen mit Fachleuten der forstlichen Bildung sowie aus anderen Branchen zurzeit eine «Bildungsstrategie Wald Schweiz». Der Schweizerische Forstverein möchte die Diskussion öffnen und hat verschiedene Kantonsvertreter ersucht, die bestehenden Bildungsangebote im Bereich Wald aus Arbeitgeber-sicht zu beleuchten.

Als Leiter der Abteilung Wald im Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau und als Arbeitgeber befasse ich mich vor allem anlässlich konkreter Stellenbesetzungen mit den unterschiedlichen Bildungsangeboten. Dabei stelle ich mir folgende Fragen:

- Welches Wissen und Können ist nötig, um die Aufgaben der ausgeschriebenen Stelle erfolgreich und optimal zu meistern?
- Bringt die Bewerberin oder der Bewerber die entsprechenden Fähigkeiten mit, und ist sie oder er in hohem Mass ergebnisorientiert?
- Hat die Bewerberin oder der Bewerber fachliches oder führungsmässiges Entwicklungspotenzial?

- Ist bei der Bewerberin oder dem Bewerber ein überdurchschnittliches Engagement spürbar («inneres Feuer»)?

- Ergänzt die Bewerberin oder der Bewerber das bestehende Team optimal?

Die Abteilung Wald ist zuständig für den Vollzug der Wald-, Jagd- und Fischereigesetzgebung. Sie engagiert sich mit eigenen Projekten für eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen und die Entwicklung des Lebensraums Wald. Zudem bewirtschaftet sie rund 3300 Hektaren Staatswald. Damit kann sie attraktive Arbeitsplätze insbesondere für Personen mit einem Forstwart-, Förster-, Forstingenieur- und Umweltnaturwissenschaftler-Abschluss anbieten. Zudem ist Spezialwissen in Biologie, Raumplanung und Geografie (GIS) gefragt.

Nach einer Darstellung der verschiedenen Berufsbilder im Bereich Wald beschreibe ich im vorliegenden Aufsatz die Anforderungsprofile der verschiedenen Funktionen in der Abteilung Wald. Anhand konkreter Stellenbesetzungen versuche ich, die Kernfrage zu beantworten: «Wer passt am besten wohin?». Meine Einschätzungen basieren auf Unterlagen der Bildungsanbieter sowie auf eigenen Erfahrungen mit Bewerbern, Praktikanten und aktiven Berufsleuten.

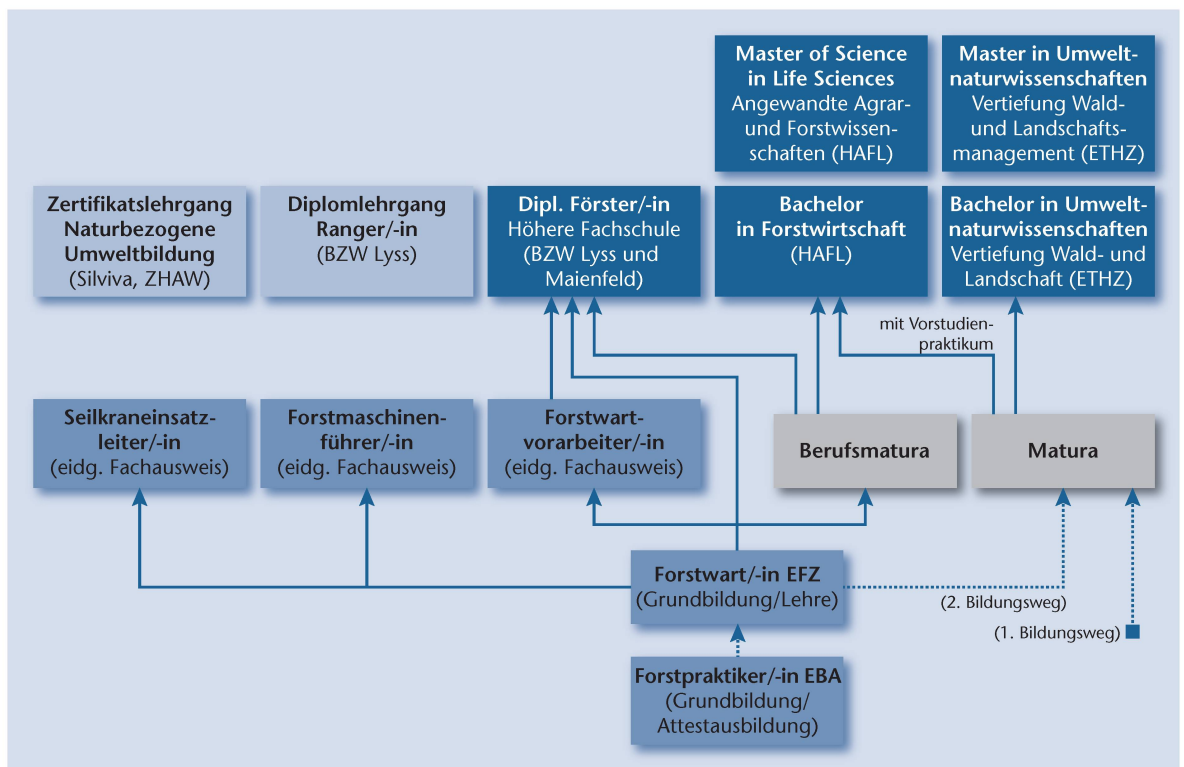


Abb 1 Berufliche Laufbahnen im Wald. BZW = Bildungszentrum Wald, EBA = eidgenössisches Berufsattest, EFZ = eidgenössisches Fähigkeitszeugnis, ETHZ = Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, HAFL = Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften Zollikofen, ZHAW = Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Codoc 2013; angepasst).

Berufliche Laufbahnen im Wald

Abbildung 1 gibt eine Übersicht über die Waldberufe, welche heute in der Schweiz erlernt werden können, sowie die beruflichen Laufbahnen. Die verschiedenen Berufsbilder lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Forstpraktiker/-in EBA

Forstpraktikerinnen und Forstpraktiker fällen mit der Motorsäge Bäume, entfernen danach die Äste und schneiden den Stamm zurecht. Sie führen zudem nach Anweisungen der Vorgesetzten Pflegearbeiten im Wald aus. Sie arbeiten auch bei weiteren Waldarbeiten mit, zum Beispiel beim Bau und Unterhalt von Waldwegen. Sie sind auch für die Wartung der verwendeten Werkzeuge und Geräte verantwortlich (Codoc 2013).

Forstwart/-in EFZ

Forstwartinnen und Forstwarte mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis arbeiten als handwerkliche Fachleute im Wald und in den angrenzenden Ökosystemen. Sie erfüllen Aufgaben und lösen Probleme bei der Holzernte, bei der Verjüngung und der Pflege von Wald, Waldrändern, Hecken und anderen Biotopen, im Bereich des Forstschutzes sowie im forstlichen und ingenieurbioologischen Bauwesen. Sie arbeiten rücksichtsvoll in und mit der Natur und wenden die geeigneten Arbeitstechniken

und Arbeitsmittel fachgerecht und selbstständig an (Abbildung 2). Sie zeichnen sich durch ein hohes Sicherheitsbewusstsein aus, sind teamfähig und kommunikationsbereit (Codoc 2011, ODA Wald Schweiz 2009; Verordnung vom 1. Dezember 2006 über die berufliche Grundbildung Forstwartin/Forstwart mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis [EFZ], SR 412.101.220.36).

Forstwartvorarbeiter/-in, Forstmaschinenführer/-in, Seilkraneneinsatzleiter/-in

Forstwartinnen und Forstwarte können sich in drei Richtungen mit einem eidgenössischen Fachausweis spezialisieren: Forstwartvorarbeiterinnen und -vorarbeiter leiten Gruppen vor Ort und sind für die Planung, Organisation und Durchführung von Arbeiten wie Holzernte, Waldpflege und Bauprojekte zuständig. Sie vertreten den Betriebsleiter und bilden oft auch Lehrlinge aus. Forstmaschinenführerinnen und -führer sind auf das selbstständige Arbeiten mit Schleppern, Forwardern oder Vollerntern spezialisiert und warten diese Maschinen. Seilkraneneinsatzleiterinnen und -leiter planen und montieren Seilkrananlagen, koordinieren die anfallenden Arbeiten, leiten das Team und treffen die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen (Codoc 2011).

Förster/-in HF

Försterinnen und Förster der Höheren Fachschulen in Lyss und Maienfeld (HF) sind ausgewie-

Kompetenz	Beschreibung	Funktion			
		Waldarbeit	Revier- und Betriebsleitung	Sachbearbeitung	Sektions- oder Forstkreisleitung
Fachkompetenz	Berufliches Wissen	●	●	●	○
	Fachübergreifendes Wissen		○		●
	Projektmanagementwissen		○		●
	Planen		○	○	○
	Qualitätsorientierung	●	○	●	○
	Ausbildungskompetenz	○	○		○
Sozialkompetenz	Kommunikationsfähigkeit	○	●	○	●
	Sprachgewandtheit	○	●	○	●
	Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck		○	●	●
	Beratungs- und Coachingkompetenz		○		○
	Wertschätzung	●	●	●	●
	Feedback geben und entgegennehmen	○	○	○	○
	Teamfähigkeit	●	●	●	●
	Konflikt- und Kritikfähigkeit	○	●	○	●
	Verhandlungsgeschick		●		●
	Kundenorientierung	●	●	●	●
	Handlungsfähigkeit in «Politik und Verwaltung»		○		○
Selbstkompetenz	Selbstreflexion und Selbststeuerung	○	●	○	●
	Ganzheitlich und vernetzt denken und handeln	○	●	○	●
	Analytische Fähigkeiten		○	○	○
	Problemlösungsfähigkeit	○	●	○	●
	Konzeptionsstärke		○		●
	Kreativitäts- und Innovationsfähigkeit		●	○	○
	Lern- und Veränderungsbereitschaft	○	○	○	○
	Ziel- und Ergebnisorientierung	●	●	●	●
	Einsatzbereitschaft	●	●	●	●
	Eigenverantwortung und Selbstständigkeit	●	●	●	●
	Zuverlässigkeit	●	●	●	●
	Belastbarkeit und Gesundheitsorientierung	●	○		○
Führungskompetenz	Unternehmerisch denken und handeln	○	●	○	○
	Strategisch denken und handeln		○		●
	Führungsunterstützung		○	○	●
	Entscheidungs- und Umsetzungsfähigkeit	○	●	○	●
	Führen mit Zielen		●		●
	Kontrollieren und steuern		●		●
	Delegieren		●		●
	Mitarbeitende fördern		●		●
	Integrationsfähigkeit		○		○
	Gestaltungswille		●		●
	Organisationsentwicklungsprojekte umsetzen		○		○

Tab 1 Anforderungsprofile für verschiedene Funktionen in der Abteilung Wald des Kantons Aargau. ● = ausgesprochen wichtig, ○ = wichtig, leer = weniger wichtig. Quellen: DFR (2012), Abteilung Wald (2012).

sene Praktiker und kompetente Fachleute für Fragen rund um Wald, Natur und Landschaft. Als Leiterinnen und Leiter eines öffentlichen Forstbetriebs oder eines privaten Unternehmens sind sie in der Lage, gemeinsam mit dem Waldeigentümer einen Unternehmensplan zu entwickeln und diesen aktiv umzusetzen. Dabei sind Wirtschaftlichkeit, Arbeitssicherheit, rationeller Einsatz von Maschinen genau

so wichtig wie die Interessen von Waldbau, Naturschutz und Erholung im Wald. Försterinnen und Förster lösen diese komplexen Aufgaben mit Umsicht, vernetztem Denken sowie Kommunikations- und Verhandlungsgeschick. Zudem sind sie im Vollzug der Waldgesetzgebung tätig. Försterinnen und Förster handeln selbstständig und eigenverantwortlich (Codoc 2011, ODA Wald Schweiz 2011).



Abb 2 Instruktion anlässlich eines Holzerkurses für angehende Forstwirte.

Forstingenieur/-in FH

Absolventinnen und Absolventen der Fachhochschule in Zollikofen (Forstingenieurinnen und -ingenieure) sind als Leiterinnen oder Leiter von Forstbetrieben oder kantonalen Forstkreisen, in öffentlichen Verwaltungen, Verbänden, Ingenieurbüros sowie in Unternehmen der Holz- und Papierindustrie tätig. Im Pflichtenheft stehen unter anderem die Entwicklung von Bewirtschaftungsstrategien und -konzepten, Personalführung, Controlling, Vertragsverhandlungen, Qualitätsmanagement, Logistik und Marketing. Dabei behalten Forstingenieurinnen und -ingenieure die schonende und nachhaltige Nutzung des Waldes und seiner Produkte im Auge. Sie kommen überall dort zum Einsatz, wo breit gefächerte Kenntnisse und interdisziplinäres Denken gefordert werden (HAFL 2011, HAFL 2012, Codoc 2011).

Umweltnaturwissenschaftler/-in ETH

Absolventinnen und Absolventen der ETH Zürich kümmern sich theoretisch und praktisch um reale Umweltsysteme – Wasser, Boden, Luft, Wald, Landschaft und die vom Menschen geschaffene Um-

welt. Sie sind an einer Hochschule, in Forschung und Lehre, in Umwelt- und Planungsbüros, in der öffentlichen Verwaltung oder in nichtstaatlichen Organisationen tätig. Sie besitzen umfassendes naturwissenschaftliches Grundlagenwissen in Chemie, Physik und Biologie ebenso wie fundierte Kenntnisse spezieller Umweltsysteme und der darin ablaufenden Prozesse. Sie haben aber auch vertiefte Einblicke in die technischen und sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Mensch-Umwelt-Beziehung. Mit ihrem umweltnaturwissenschaftlichen Problemverständnis sind sie in der Lage, nachhaltige Lösungen zu entwickeln, zu bewerten und umzusetzen (D-USYS 2012a, 2012b, 2012c, Codoc 2011).

Anforderungsprofile für verschiedene Funktionen in der Abteilung Wald

Ein Anforderungsprofil beantwortet die Frage «Was wird benötigt, um die Aufgaben der Stelle erfolgreich und optimal zu erfüllen?». Es beschreibt und gewichtet die für eine Funktion notwendigen Kompetenzen. Der Kanton Aargau arbeitet mit einem Kompetenzmodell, welches Fach-, Sozial-, Selbst- und Führungskompetenzen unterscheidet (DFR 2012). In Tabelle 1 werden die Anforderungsprofile für verschiedene Funktionen anhand des allgemeinen (nicht walddespezifischen) kantonalen Kompetenzmodells miteinander verglichen. Bei einem Vergleich ergeben sich naturgemäss verschiedene Schwierigkeiten. So umfasst zum Beispiel die Fachkompetenz «fachliches Wissen» für jede Funktion etwas anderes. Zudem ist man immer geneigt, alle Kompetenzen als ausgesprochen wichtig zu beurteilen, da man sich in jeder Funktion Leute wünscht, die möglichst viel mitbringen. Trotz der genannten Schwierigkeiten habe ich versucht, Schwerpunkte zu bilden sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten darzustellen.

Die Kernfrage: Wer passt am besten wohin?

Diese Frage versuche ich anhand konkreter Stellenbesetzungen zu beantworten. Zwischen Oktober 2012 und Februar 2013 hat die Abteilung Wald eine Vollzeit-Kreisförsterstelle und vier Teilzeit-Kreisförsterstellvertreterstellen ausgeschrieben. Für die Kreisförsterstelle wurde mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung vorausgesetzt. Für die Stellvertretungen wurde dies nicht gefordert. Die Ausschreibungen richteten sich an Abgängerinnen und Abgänger der ETHZ und der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL). Tabelle 2 zeigt die Ausbildungen der insgesamt 32 Bewerberinnen und Bewerber.

Abschlüsse ausländischer Bildungsanbieter		Abschlüsse schweizerischer Bildungsanbieter	
Fachhochschule	4	HAFL Zollikofen (Fachhochschule)	4
Universität	5	ETH Zürich aktuell: Umweltnaturwissenschaften	4
		ETH Zürich ehemals: Forstwissenschaften	15
Total	9	Total	23

Tab 2 Ausbildungen der 32 Bewerberinnen und Bewerber auf ausgeschriebene Kreisförster- und Kreisförsterstellvertreterstellen.

Im dreistufigen Bewerbungsverfahren haben sich Bewerberinnen und Bewerber mit folgenden Abschlüssen durchgesetzt: Als Kreisförster eine Person mit einem Abschluss als Forstingenieur ETH, als Stellvertreterinnen oder Stellvertreter zwei Personen mit einem Abschluss als Forstingenieur ETH sowie je eine Person mit einem Master in Wald- und Landschaftsmanagement der ETH und einem Bachelor in Forstwirtschaft der HAFL. Unsere Beurteilung ergab, dass die Absolventinnen und Absolventen der verschiedenen Ausbildungen die notwendigen Grundlagenkenntnisse für die ausgeschriebenen Stellen in der Regel mitbringen. Spezifische Kenntnisse und Abläufe müssen wir den neuen Mitarbeitenden in einer gründlichen, mehrjährigen Einarbeitung «on the job» vermitteln. Dies ist für eine erfolgreiche Aufgabenbewältigung entscheidend.

Was hat im Bewerbungsverfahren für die eine oder andere Person den Ausschlag gegeben? Bewerberinnen und Bewerber müssen ein breites forstliches Wissen mitbringen und fähig sein, dieses selbstständig im konkreten Fall anzuwenden. Sie müssen sich fachlich und persönlich weiterentwickeln wollen. Entscheidend ist auch, dass die Personen ziel-, ergebnis- und kundenorientiert arbeiten können und eine ausgesprochene Einsatzbereitschaft zeigen. Wir suchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Freude und Begeisterung arbeiten, und nicht solche, die bloss ihren Job erledigen wollen. Zudem müssen sie mit ganz unterschiedlichen Mitarbeitenden und Partnern zusammenarbeiten können und das vorhandene Team optimal ergänzen. Sie sollen offen, ehrlich und verständlich ihre Ansichten ausdrücken. Bewerberinnen und Bewerber, die anhand

konkreter Beispiele in ihrem beruflichen Werdegang aufzeigen können, dass sie die erwähnten Anforderungen erfüllen, sind im Vorteil. ■

Eingereicht: 15. März 2013, akzeptiert (ohne Review): 16. März 2013

Literatur

- ABTEILUNG WALD (2012)** Geltende Stellenbeschreibungen (Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung, Anforderung). Aarau: Kanton Aargau, Departement Bau Verkehr Umwelt.
- CODOC (2011)** Waldberufe. Perspektive inklusive. www.codoc.ch/fileadmin/files/Bilder/Berufe/brosch_waldberufe_de.pdf (20.3.2013)
- CODOC (2013)** Berufliche Laufbahnen im Wald. www.codoc.ch/de/weiterbildung/laufbahn-im-wald/ (20.3.2013)
- D-USYS (2012A)** Fachleute für die Umwelt, Studiengang Umwelt-naturwissenschaften. www.usys.ethz.ch/docs/env/bachelor/umweltfachleute.pdf (20.3.2013)
- D-USYS (2012B)** Begleitung Bachelorstudiengang Umwelt-naturwissenschaften. www.usys.ethz.ch/docs/env/bachelor/bsc_wegleitung.pdf (20.3.2013)
- D-USYS (2012C)** Study Guide Master Programme in Environmental Sciences. www.usys.ethz.ch/docs/env/master/MSc_Study-Guide.pdf (20.3.2013)
- DFR (2012)** Kompetenzmodell für Mitarbeitende mit oder ohne Führungsaufgabe. Aarau: Departement Finanzen Ressourcen, Abteilung Personal Organisation.
- HAFL (2011)** Bachelor of Science in Forstwirtschaft, Studienführer. www.hafl.bfh.ch/fileadmin/docs/Studium/BScForst/studienfuehrer_FWI_de.pdf (20.3.2013)
- HAFL (2012)** Gesamtübersicht der Module; Modulbeschreibungen. www.hafl.bfh.ch/fileadmin/docs/Studium/StudiumAllgemein/BachelorStudium/Moduluebersicht.pdf (20.3.2013)
- ODA WALD SCHWEIZ (2009)** Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung Forstwartin EFZ/Forstwart EFZ. Lyss: Codoc. 54 p.
- ODA WALD SCHWEIZ (2011)** Rahmenlehrplan für Bildungsgänge der höheren Fachschulen «Waldwirtschaft», dipl. Försterin/Förster HF. Lyss: Codoc. 54 p.

«Wir suchen Sie als...» – Anforderungen aus Sicht eines Arbeitgebers (Essay)

Im vorliegenden Aufsatz beleuchtet der Leiter der Abteilung Wald des Kantons Aargau die in der Schweiz bestehenden Bildungsangebote im Bereich Wald. Nach einer Übersicht über die Waldberufe, die heute in der Schweiz erlernt werden können, werden die Anforderungsprofile für verschiedene Funktionen in der Abteilung Wald des Kantons Aargau vorgestellt. Anhand konkreter Stellenbesetzungen wird die Kernfrage «Wer passt am besten wohin?» beantwortet. Zwar bringen Bewerberinnen und Bewerber in der Regel die notwendigen Grundkenntnisse für Sachbearbeiterfunktionen in einer kantonalen Verwaltung mit, eine gründliche, mehrjährige Einarbeitung «on the job» ist für eine erfolgreiche Aufgabenbewältigung aber unumgänglich. Zudem werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht, die mit Freude und Begeisterung arbeiten, und nicht solche, die bloss ihren Job erledigen wollen.

«Nous cherchons un collaborateur qui...» – exigences du point de vue de l'employeur (essai)

Dans le présent article, le chef du Service des forêts du canton d'Argovie présente les filières de formation actuelles en Suisse dans le secteur forestier. Après un aperçu des différents métiers forestiers que l'on peut étudier aujourd'hui en Suisse, il présente les profils de poste des diverses fonctions au sein du Service des forêts du canton d'Argovie. La question primordiale «qui convient le mieux à quel poste?» est élucidée en s'appuyant sur des cas concrets. Bien que les candidats et candidates disposent en règle générale des connaissances professionnelles nécessaires pour travailler en tant que collaborateur technique dans une administration cantonale, une formation pratique «on the job» de plusieurs années est indispensable pour pouvoir maîtriser efficacement les tâches. De plus, l'employeur recherche des collaborateurs et des collaboratrices qui travaillent avec plaisir et enthousiasme, et non uniquement pour faire leurs heures.